

Informationen zum Hauptseminar 2 (Lüchترفeld)

In unseren Informationspapieren und Übersichten kürzen wir die Bezeichnung Hauptseminar mit HS ab. Im aktuellen Durchgang haben wir HS1, welches Frau Hautkappe leitet und HS2.

Die Ausbildung von Fachlehrerinnen und Fachlehrern wird in der **Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für Fachlehrerinnen und Fachlehrer an Förderschulen und in der pädagogischen Frühförderung (APO -FLFS) von 2016** geregelt.

Ausbildungsorte

Ausbildungsorte sind die **Schule** und das **Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL)**.

In der Ausbildungsschule erfolgt die **schulpraktische Ausbildung**. Sie werden in der Regel von 2 Ausbildungslehrkräften in einer **Ausbildungsklasse** ausgebildet. Die Einführungszeit – auch als **Hospitationsphase** bezeichnet – endet am: 01.12.2023.

Die Ausbildung an der Schule umfasst **12 Wochenstunden**, wobei diese sich aus den jeweiligen schulischen Berechnungsgrundlagen ergeben. Ihre Tätigkeit umfasst Zeiten

- ✓ der Hospitation
- ✓ der Mitarbeit im Unterricht
- ✓ des Unterrichtens unter Anleitung
- ✓ des selbständigen Unterrichtens
- ✓ der Teilnahme an schulischen Veranstaltungen und Konferenzen und
- ✓ der Absprachen im Klassenteam.

Im ZfsL findet die **theoretische Ausbildung** statt.

Die theoretische Ausbildung erfolgt im Haupt- bzw. im Fachseminar.

Seminarsitzungen finden dienstags statt: Das HS findet in der Regel von 9 -12:30 Uhr und das FS (Fachseminar) am Nachmittag in der Zeit von 13:30 Uhr bis 16:45 Uhr inklusive einer Pause von 15 Minuten statt. Veränderte Seminarzeiten sind möglich und werden rechtzeitig angekündigt.

Im HS werden unterschiedliche Inhalte eine Rolle spielen. Dazu gehören:

- ✓ Aspekte zu Handlungsfeldern von Lehrkräften an Förderschulen
- ✓ Aspekte der Sonderpädagogischen Psychologie
- ✓ Rahmenbedingungen zur Planung, Durchführung und Reflexion von Lerneinheiten/Unterricht
- ✓ Erziehung als Auftrag von Schule und Unterricht
- ✓ Pflege
- ✓ Beratung und Kooperation
- ✓ Medizin
- ✓ Schulrecht

Da **Unterricht** als Kerntätigkeit von Lehrpersonen anzusehen ist, wird dieses Handlungsfeld oft **im Mittelpunkt der Ausbildung** stehen.

Als Übersicht erhalten Sie dazu regelmäßig einen **Seminarplan**, in dem Inhalte und Aufgabenstellungen beider Seminare für einen bestimmten Zeitraum aufgeführt werden.

Ausbildungsbesuche

Ihre Fachleitungen werden Sie im Verlauf der Ausbildung in der Schule besuchen. In der Regel handelt es sich um **3 Besuche der Fachleiterin** des Hauptseminars und um **5 Besuche der Fachleitung Ihres Fachseminars**. Ein Besuchstermin kann >gekoppelt< werden, d.h., die Fachleitung des Hauptseminars und des Fachseminars besuchen Sie gemeinsam.

Gewöhnlich planen Sie für den Ausbildungsbesuch eine Unterrichtsstunde – deshalb wird oft der Begriff Unterrichtsbesuch verwendet.

Unterrichtsbesuche **in den unterschiedlichen Seminaren** finden an verschiedenen Wochentagen statt. Im HS 2 z.B. in der Regel **montags, donnerstags** und **freitags**.

Die **Zeiträume für Unterrichtsbesuche** finden Sie in den Seminarplänen und im Eckdatenpapier, welches wir möglichst zeitnah herausgeben möchten. Die **ersten Besuchstermine** starten in den Wochen nach den Weihnachtsferien.

Termine werden gemeinsam in den jeweiligen Seminaren vereinbart. Vorausgesetzt ist die Terminabsprache mit Ihren Ausbildungslehrkräften.

Zu jedem Besuch senden Sie Ihrer Fachleitung **spätesten eine Woche zuvor ein kurzes Info** zur geplanten Uhrzeit und dem Thema bzw. Ziel Ihres geplanten Lernangebotes per Email zu. Sie bekommen dazu jeweils ein Vorlage Ihrer Fachleitungen.

Die schriftliche Planung können Sie nach Absprache am Abend vorher ohne Deckblatt zusenden. Ein ausgedrucktes Exemplar legen Sie bitte in der Schule für mich bereit.

Sie führen – ggf. unter Mitarbeit des Teams bzw. der Assistenzkräfte – das Lernangebot bzw. die Unterrichtsstunde durch. Anschließend findet eine Nachbesprechung statt, an der auch eine Ausbildungslehrkraft beteiligt ist.

Beurteilungen

Ihre **Ausbildungslehrkräfte** beurteilen Sie zur Hälfte und vor Beendigung der Ausbildung. Die Beurteilung beschreibt unterschiedliche Kompetenzen und erfolgt ohne Zuordnung einer Note.

Ihre Fachleitungen beurteilen Ihre Leistungen in jeweils eigenen Beiträgen zur Hälfte der Ausbildung sowie zum Ende hin mit einer Note. Die Beurteilungsbeiträge des HS und des FS werden mit einer Note zusammengefasst. Diese wird von Herrn Thamm dem Leiter der Ausbildung aus den beiden einzelnen Noten ermittelt. Nur die zusammengefasste Note der End-Beurteilungsbeiträge wird bei der Errechnung der abschließenden Gesamtnote berücksichtigt. **Die Beurteilung zur theoretischen Ausbildung inklusive der Unterrichtsbesuche macht 3/8 dieser Gesamtnote aus.** Für unsere **Beurteilungsbeiträge** spielen folgende Aspekte eine Rolle:

- ✓ Wahrnehmung und Einschätzung von Lernvoraussetzungen
- ✓ Planung von Lehr- und Lernprozessen / Unterricht
- ✓ Durchführung von Lehr- und Lernprozessen / Unterricht
- ✓ Reflexion von Lehr- und Lernprozessen / Unterricht
- ✓ Mitarbeit im Seminar
- ✓ Berücksichtigung der Beurteilung der Ausbildungslehrkräfte

Arbeiten im Hauptseminar

Das Arbeiten im Hauptseminar beinhaltet für Sie Aufgaben der **Verschriftlichung**:

- ✓ Im Wechsel werden formalisierte **Kurz-Protokolle** zu den Sitzungen geschrieben.
- ✓ In Arbeitsphasen werden oftmals in Kleingruppenphasen Arbeitsergebnisse festgehalten und im Plenum vorgestellt.
- ✓ Für alle **Ausbildungsbesuche** werden **Schriftliche Planungen** vorgelegt.

Weitere Aspekte zur Arbeit im Haupt-/Seminar:

- ✓ Zu ausgewählten Themen werden wir übergreifende Seminarangebote anbieten. Dies trifft z.B. für die Lernbereiche Sprache und Mathematik, Elternarbeit, Sport und Kunst zu.
- ✓ Manche Seminarsitzungen müssen Sie inhaltlich vorbereiten. Aus diesem Grund gibt es u.a. **>Hausaufgaben<** zu erledigen. Erteilte Hausaufgaben sollen von den Protokollführenden stets aufgenommen werden oder Sie erhalten eine entsprechende Email von uns. Bitte achten Sie darauf, Ihre „Hausaufgaben zu machen“, damit eine von Austausch geprägte Seminararbeit gelingen kann!
- ✓ Auch werden anstelle von theoretischem Input im Plenum, zu ausgewählten Themen im Vorfeld der Seminarsitzung Materialien zur Bearbeitung und Vorbereitung an Sie versandt. Ich setze dann voraus, dass wir diese nur noch mithilfe von kurzen Vorträgen im Plenum aufgreifen und klären werden, um die Inhalte dann bei Übungen in Kleingruppen- oder Einzelarbeitsphasen anzuwenden.

Das Arbeiten im Hauptseminar wird mit unterschiedlichen **methodischen Vorgehensweisen** verbunden sein.

- ✓ Gespräche im Plenum spielen eine große Rolle. Jeder sollte sich einbringen und sein Wissen bzw. seine Erfahrungen, Ein- und Ansichten mit anderen teilen.
- ✓ Bei der Ausgestaltung der Arbeit im Seminar werden wir in unterschiedlichen Sozialformen interagieren. Das heißt, bspw. im Plenum arbeiten, Gruppenarbeit durchführen und auch mit einer Partnerin bzw. einem Partner zusammenarbeiten.
- ✓ Gemeinsam Erarbeitetes wird präsentiert. Es wäre gut, wenn diese Rolle von allen übernommen wird.
- ✓ Unvermeidlich sind auch Selbsterfahrungsübungen, wenn es z.B. um Themen wie Verhalten/Sprache von Lehrpersonen oder um ein Erproben von Realisierungsmöglichkeiten von Lernangeboten geht. Dazu brauchen wir einen vertrauensvollen Umgang im gemeinsamen Ausprobieren.
- ✓ Manchmal gibt es auch **>bewegten Unterricht<**!
- ✓ Schließlich ist auch damit zu rechnen, dass **Formen des Distanzlernens** eine Rolle spielen werden.

Geplant ist auch, verschiedene Themen **mit externen** Fachleute zu erarbeiten:

- **verschiedene Lernbereiche** wie Sport und Musik;
- **Pflegerische Aspekte (eine Ergotherapeutin)**
- **Förderung von Schülerinnen und Schülern mit komplexen Behinderungen (Exkursion nach Nordkirchen)**
- **Medizin (Ärztin)**

Aus meiner Perspektive gehört zur Seminararbeit ganz wesentlich der **Austausch**.

Dabei geht es nicht nur um einen „Wissensaustausch“. Ganz wesentlich geht es um einen Austausch über unsere Befindlichkeit während der Ausbildung, um einen Austausch über Herausforderungen, über positive Schulerlebnisse und auch über eventuell auftretende Konflikte. Hier ist es wichtig, sicher zu sein, dass alles in der Gruppe bleibt - also mit Äußerungen diskret umgegangen wird.

Sicher werden Sie auch außerhalb der Seminararbeit Formen des Austausches miteinander finden.

Auch Fragestellungen, die sich aus der Schulpraxis ergeben oder aus unserer Seminararbeit werden uns beschäftigen.

Mir ist wichtig, dass Sie mich ansprechen – sei es persönlich oder als Gruppe – wenn etwas in unserer Gruppe nicht passt oder >unrund< läuft.

Nach einer Zeit des Kennenlernens wählt jedes **Fachseminar eine/n Sprecher/in**. Die Sprechergruppe und das Ausbildungsteam treffen sich in Intervallen oder bei Bedarf zum „Runden Tisch“ an einem Seminartag, um inhaltliche oder organisatorische Aspekte der Ausbildung zu beraten.

Ich freue mich auf die vor uns liegende gemeinsame Zeit und wünsche Ihnen einen guten Start!
- Marita Lüchtfeld